

Allgemeine Infos zu den städtischen Friedhöfen:

Öffnungszeiten der Friedhöfe:

15.03. - 01.11. von 8.00 bis 20.00 Uhr
02.11. - 14.03. von 9.00 bis 17.00 Uhr

Öffnungszeiten der Friedhofs-Büros:

Montag bis Freitag: 8.00 - 13.00 Uhr,
Montag, Dienstag, Donnerstag: 14.00 - 15.30 Uhr,
Mittwoch nach terminlicher Vereinbarung.

Telefonische Erreichbarkeit:

Montag bis Donnerstag: 8.00 - 16.00 Uhr,
Freitag 8.00 - 13.00 Uhr.

Stadtfriedhof Engesohde

☎ 0511 / 168-45676 oder -74

Stadtfriedhof Lahe mit Bothfeld, Isernhagen NB Süd und Misburg (Waldfriedhof)

☎ 0511 / 168-48276 oder 40198

Stadtfriedhof Ricklingen mit Badenstedt, Fösse- feld, Limmer, Lindener Bergfriedhof, Wettbergen

☎ 0511 / 168-45616 oder -14

Stadtfriedhof Seelhorst mit Anderten, Kirchrode

☎ 0511 / 168-49183 oder -79

Stadtfriedhof Stöcken mit Ahlem und Vinnhorst:

☎ 0511 / 168-47633 oder -35

Weitere Infos in der Zentral-Verwaltung:

☎ Grab-/Beisetzungsrechte: 0511 / 168-45441
und 0511 / 168-45442
Grabmal-Genehmigungen: 0511 / 168-40217
Rechnungswesen: 0511 / 168-43831
Kapitalgrabpflege: 0511 / 168-45614
Patenschaften, Ehrengräber 0511 / 168-45441
Kriegsgräber, FH-Museum: 0511 / 168-45442
Zentrales Fax: 0511 / 168-49085

Wir sind für Sie da

Zentrale Friedhofsverwaltung der Landeshauptstadt Hannover

Osterstraße 46, 30159 Hannover

Zentrales Info-Telefon:

Tel. 0511 / 168 – 38381

Schreiben Sie uns eine E-Mail:

friedhoefe@hannover-stadt.de

Besuchen Sie uns im Internet:

www.hannover.de/friedhoe-fe-lhh
www.friedhofsmuseum-hannover.de

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Der Oberbürgermeister
Fachbereich Umwelt und Stadtgrün
Bereich Städtische Friedhöfe
Osterstraße 46
30159 Hannover
Text: Cordula Wächtler
Stand: November 2021
Nachdruck, auch auszugsweise, nur
mit Genehmigung der Friedhofsverwaltung



Der Seelwald

für Urnenwahlgräber auf dem Stadtfriedhof Seelhorst

Auf dem Stadtfriedhof Seelhorst befinden sich in einem älteren Waldgebiet an der Ostseite des Friedhofs auf knapp vier Hektar Fläche Wahlgrab-Abteilungen zur Beisetzung von Urnen an ausgewählten Bäumen. Diese Fläche wird weitestgehend naturnah gepflegt und ist von Naturpfaden durchzogen, über die man in die Nähe der Bestattungsbäume gelangt.

An einem Baum befinden sich mehrere Wahlgrabstätten, in denen jeweils zwei Urnen mit biologisch abbaubarer (z.B. Holz-) Überurne beigesetzt werden können. Die Nutzungszeit beträgt 20 Jahre und kann verlängert werden.

In Gedenkstämme, im Eingangsbereich der verschiedenen Abteilungen stehend, können die Namen der Verstorbenen von Holzbildhauer*innen eingraviert werden. An diesen Gedenkstämmen können auch Blumen und Kränze abgelegt werden. Die Bestattungsbäume bleiben dagegen von Blumenschmuck und Grabbepflanzung frei, um den naturnahen Charakter des Bestattungswaldes zu erhalten.

Der Wald

Die Abteilungen befinden sich am östlichen Rand des Stadtfriedhofs Seelhorst, direkt am Nebeneingang Grävemeyerstraße, innerhalb einer Waldfläche von fast 4 Hektar Fläche, die sich seit der Eröffnung des Friedhofs in 1920 in Ruhe entwickeln konnte. Durch dieses Waldstück schlängeln sich schmale Naturpfade. Für die Waldgrabstätten stehen Bäume verschiedener Arten und Größen zur Verfügung, vor allem Laubbäume wie z.B. Kastanien, Eichen, Ahorn, Hainbuchen oder Ulmen.

Der Bestattungsbaum

Die Bestattungsflächen sind kreisförmig um den Baumstamm angeordnet. Um jeden Baum herum stehen mehrere Urnenwahlgrabstätten zur Verfügung, eingeteilt nach den Himmelsrichtungen. Jede einzelne der Grabstätten steht für den Erwerb von Nutzungsrechten zur Verfügung. In jeder Grabstätte können zwei Urnen beigesetzt werden. Sollen mehr als zwei Urnen beigesetzt werden, sind die dafür benötigten Grabstätten zusätzlich zu erwerben.

Die Grabstätten

Auf Übersichtsplänen, die in der Friedhofsverwaltung bereit liegen, ist der Bereich des Seelwaldes dargestellt. Die Bäume, unter denen sich die Grabstätten befinden, sind einzeln nummeriert. Vor Ort sind die Baum-Nummern auf grünen Emaille-Schildern mit Baummotiv zu lesen, die auf kleinen Pfosten angebracht und dem jeweiligen Baum zugeordnet sind. Geht man entlang der gewundenen Naturpfade, kann man die Bestattungsbäume an den Emailschildern erkennen. Nicht alle vorhandenen Bäume sind gleichzeitig auch Bestattungsbäume.

Über die aktuelle Verfügbarkeit der Bestattungsbäume und Grabstätten informieren Sie unsere Kundendienstmitarbeiter*innen gerne.

Für die alleinige Nutzung eines Baumes müssen die Nutzungsrechte für alle Grabstätten erworben werden. Die Grabstätten des ausgewählten Baumes können dafür zu einer Grabstätte zusammengefasst werden. Die Nutzungsberechtigten haben die Möglichkeit, entweder 8 Urnen oder maximal 16 Urnen, je nach Bestattungsbaum, beisetzen zu lassen.

Nutzungszeit

Die Nutzungszeit einer Waldgrabstätte beträgt mindestens 20 Jahre. Nach Ablauf dieser Nutzungszeit können die Nutzungsrechte an der Grabstätte wiedererworben werden.

Ruhefrist

Die Ruhefrist beträgt für jede bestattete Urne 20 Jahre.

Beschaffenheit der Urnen

Nach der Einäscherung wird die Asche im Krematorium in eine Aschenkapsel aus Weißblech gegeben. Die Beisetzung der Asche kann in dieser Aschenkapsel vorgenommen werden oder einschließlich einer Überurne, die nur aus einem nachweislich organischen, leicht biologisch abbaubaren Material bestehen darf.

Beisetzung

Das Urnengrab wird von den Mitarbeiter*innen des Stadtfriedhofs Seelhorst behutsam ausgehoben, unter bestmöglicher Schonung der Wurzeln des Bestattungsbaumes. Daher kann die Grablage in der Grabstätte variieren. Die Beisetzung erfolgt im Kreise der Angehörigen durch die Mitarbeiter*innen des Friedhofs.

Grabgestaltung

Der Seelwald befindet sich in einer weitestgehend naturnahen Waldfläche innerhalb des Friedhofs. Im Vordergrund steht in diesem Bestattungsareal der Waldcharakter, der nicht durch Fremdmaterialien gestört werden soll. *Deshalb sind die Kennzeichnung der jeweiligen Bestattungsfläche, z.B. durch Grabsteine, Kreuze oder Fotos, und das Ablegen von Grab schmuck jeglicher Art, einschließlich Bepflanzungen und Steckvasen, nicht gestattet.*

Gedenkzeichen und Ablage von Blumen etc.

Es besteht die Möglichkeit, ein Gedenkzeichen in Form eines Schriftbandes an den sogenannten Gedenkstämmen anbringen zu lassen. Die Gedenkstämme stehen in den Eingangsbereichen des Seelwaldes und dienen auch zur Ablage von Kränzen und Blumenschmuck. Das Schriftband ist holzbildhauerisch, mit erhabenen oder vertieften Zeichen, naturbelassen zu bearbeiten. Eine weitere Bearbeitung und Verwendung von Fremdmaterialien ist nicht gestattet.

Für die Beauftragung eines*einer Holzbildhauer*in steht im Kundendienstbüro eine Liste der auf den Friedhöfen mit Genehmigung tätigen Fachleute zur Verfügung.

Waldpflege

Die Bäume des Seelwaldes werden jährlich auf ihre Verkehrssicherheit überprüft. Sollte ein für Waldgrabstätten vorgesehener bzw. genutzter Baum nicht mehr standsicher sein oder aus anderen Gründen gefällt werden müssen, wird er nach Möglichkeit durch einen jungen Baum ersetzt. Umbettungen sind ebenfalls möglich. Dem Schutz der Totenruhe wird dabei größte Aufmerksamkeit geschenkt. Die Angehörigen werden hierüber rechtzeitig informiert.